



Forum 1

„Should I stay or should I go?“

***Regionale Bindung von Jugendlichen und Berufliche Orientierung
in ländlichen Räumen***

Praxisbeispiel aus der OloV-Region Werra-Meißner-Kreis

Myriam Lamotte-Heibrock

Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Werra-Meißner-Kreis

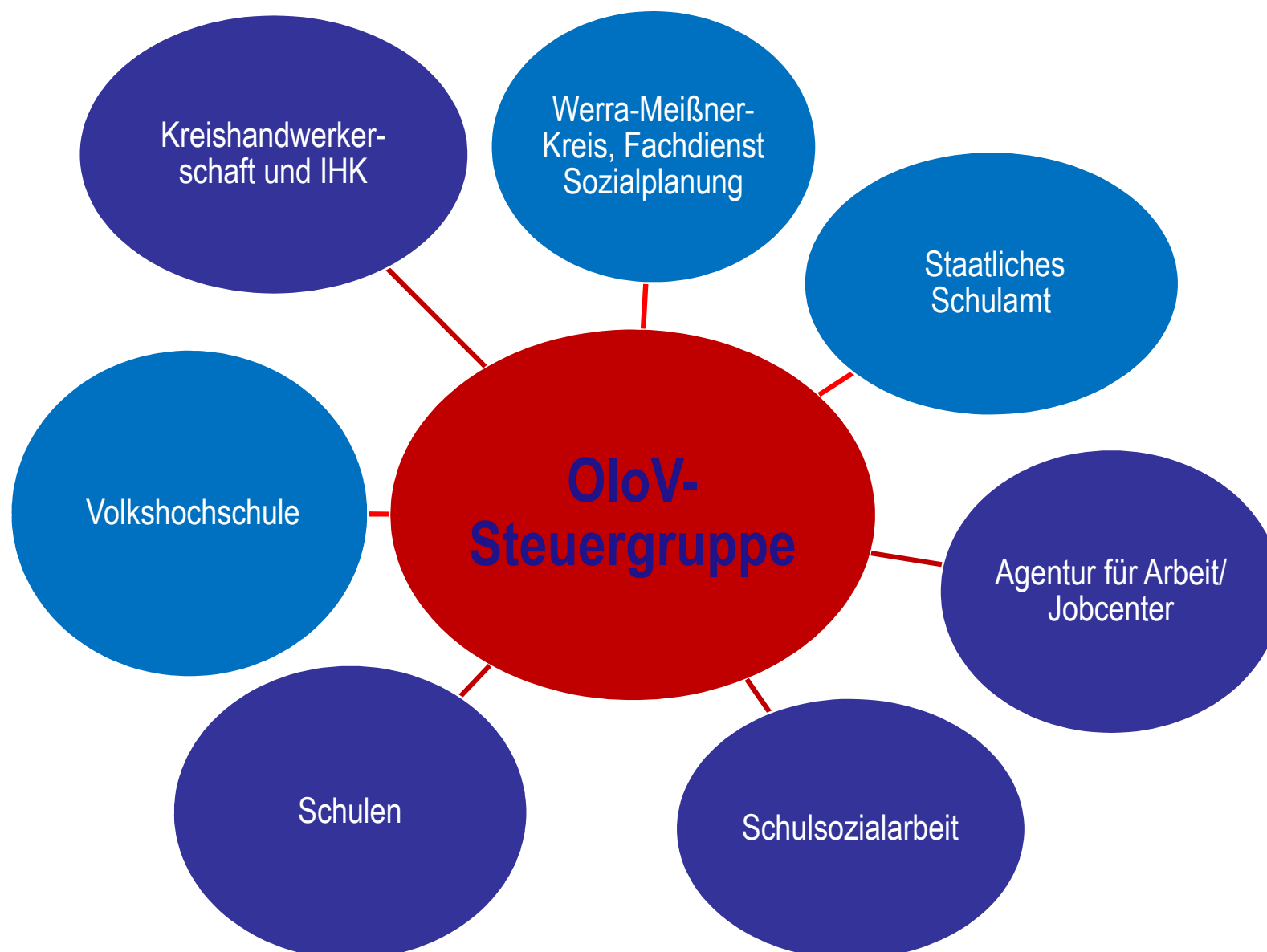


Überblick

- ✓ Zusammensetzung der OloV Steuergruppe im Werra-Meißner-Kreis
- ✓ Umsetzung von OloV im Werra-Meißner-Kreis
 - ✓ Konkrete Beispiele zur regionalen Bindung und Beruflichen Orientierung im Werra-Meißner-Kreis



Zusammensetzung der OloV Steuergruppe im Werra-Meißner-Kreis





Umsetzung von OloV im Werra-Meißner-Kreis





Land(auf)schwung, Projekt PraxisPool Unternehmen

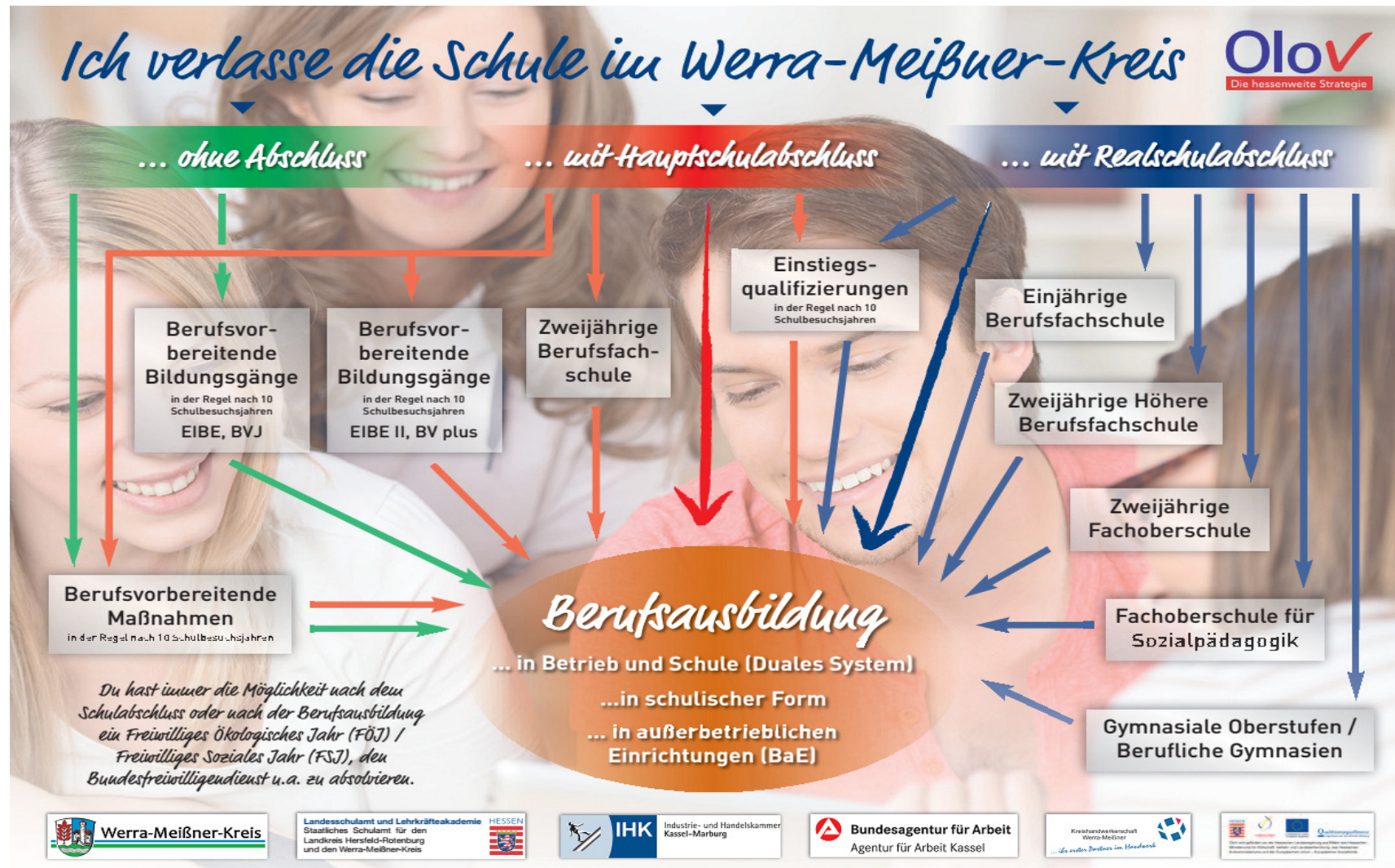
- ✓ PraxisPool – Unternehmen hat das Ziel, dass Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren einen Einblick in heimische Unternehmen mit ihren Produkten und Produktionen erhalten und Karrierewege und berufliche Möglichkeiten in der Region kennen lernen.
- ✓ Betriebe bieten Tage / Nachmittage an, an denen die Kinder und Jugendlichen zu Besuch kommen können.
- ✓ Es werden - teilweise spielerisch – Berufe und Tätigkeitsfelder erklärt und die Teilnehmer erhalten einen Einblick in den betrieblichen Alltag.



Jugend Stärken im Quartier

- ✓ ESF-Modellprojekt in 2. Förderphase von 2019 bis 2022, WMK als gesamtes Fördergebiet
- ✓ Ziel: soziale Integration, die schulische und/ oder berufliche Ausbildung sowie die Eingliederung in die Arbeitswelt von benachteiligten jungen Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahre
- ✓ Zielgruppe: junge Alleinerziehende, junge Menschen im Zuge der Verselbständigung, Abgänger Haupt- und Förderschule, junge Menschen mit Migrationshintergrund, Schulverweigerer
- ✓ 1. Förderphase von 2015 bis 2018, **183** jungen Menschen wurden beraten und begleitet, **53%** der jungen Menschen konnten wieder in Arbeit oder Schule integriert werden
- ✓ Arbeitskreis Schulabsentismus: ab 2018 Akteure vom Staatlichen Schulamt, Sozialplanung, Jugendhilfe im Strafverfahren, allgemein- und berufsbildende Schulen, Kreiseltererbeirat, Schulsozialarbeit, Amtsgericht Eschwege
- ✓ Ziel: Clearingangebot im Zusammenhang mit Schulabsentismus an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Werra-Meißner-Kreis, Ersatzmaßnahmen wie bspw. eine „Auszeitklasse“

Plakat „Ich verlasse die Schule...“





Berufswahlbüros der IHK

- ✓ An den allgemeinbildenden Schulen wurden Berufswahlräume eingerichtet, an denen Berufsorientierung stattfindet und wo Informationsmaterial ausgelegt werden kann.
- ✓ Sie sind über ein Förderprogramm der IHK entstanden, der Werra-Meißner-Kreis stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.
- ✓ 2/3 aller allgemeinbildenden Schulen haben einen Berufswahlraum.
- ✓ Dort finden die Berufsberatungen der Agentur für Arbeit sowie weitere berufsorientierende Maßnahmen der Schulen statt z.B. Bewerbungstraining.
- ✓ Darüber hinaus können in die Berufswahlbüros Praktikerteams der IHK eingeladen werden.
 - ✓ Ein Ausbildungsleiter/in sowie ein Azubi stellen ein Berufsfeld interessierten Schülerinnen und Schülern vor.
 - ✓ Azubis berichten potenziellen neuen Azubis über ihre Erfahrungen.



Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget

- ✓ Regionale Budgets des Landes Hessen zur Arbeitsmarktförderung
- ✓ Zielgruppe sind Personen der Rechtskreise SGB II, SGB III, SGB VIII, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz
- ✓ Mit den Mitteln der jährlichen Budgets sollen regionale Angebotslücken geschlossen werden
- ✓ Enge Verzahnung und Abstimmung mit den OloV-Akteuren
 - ✓ Gemeinsame Strategieentwicklung „Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie für den Werra-Meißner-Kreis 2016 -2020“
 - ✓ Bedarfsplanung
- ✓ Beispielhafte Projekte sind:
 - ✓ Projekt „ABU“ – ausbildungsbegleitende Unterstützung in Form von Stützunterricht, sozialpädagogischer Begleitung und nach Bedarf Sprachförderung
 - ✓ Projekt „Vita – Sozialwirtschaft integriert“



Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)

- ✓ Wird im Werra-Meißner-Kreis seit dem Jahr 2016 bei einem freien Träger (Werkstatt für junge Menschen e.V.) umgesetzt.
- ✓ OloV setzte sich dafür ein, dass regionale Träger, die im Kreis tätig sind und weitere ausbildungsbegleitende Hilfen durchführen und anbieten, auch das Projekt QuABB durchführen.
- ✓ **Ziel war, den Aufbau von Doppelstrukturen zu vermeiden.**
- ✓ Heute gibt es eine enge Kooperation und Abstimmung mit den anderen ausbildungsbegleitenden Hilfen



Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ)

- ✓ Das Programm „Freiwilliges Soziales Schuljahr, welches der Werra-Meißner-Kreis mit der ev. Familienbildungsstätte Werra-Meißner durchführt, ermöglicht jungen Menschen im Alter von 14 bis 19 Jahren, sich neben der Schule ehrenamtlich sozial zu engagieren und dabei wertvolle soziale Kompetenzen zu erlangen.
- ✓ 80 Stunden ehrenamtliches Engagement pro Schuljahr, in der Regel 2 Stunden pro Woche
- ✓ Im Schuljahr 2018/2019 absolvierten 97 Schülerinnen und Schüler in 53 Einsatzstellen (Vereine, Verbände, Kindertagesstätten, Seniorenheime) ein FSSJ und leisteten somit 7760 Stunden gemeinnützige Arbeit im Werra-Meißner-Kreis.
- ✓ Ein Teilnehmerzertifikat bescheinigt das ehrenamtliche Engagement und die damit erlangten Kompetenzen, welches zu Bewerbungsunterlagen beigefügt werden kann.
- ✓ Das Programm trägt sehr zur dazu bei, dass sich junge Menschen auch über das FSSJ hinaus in Vereinen und Verbänden engagieren und letztlich mit der Heimat verbunden sind und bleiben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!